11. Jahrgang.

Herforder Zeitung für Stadt u. Land

11. Jahrgang.

Generalanzeiger für die Städte Herford, Enger, Bad Oeynhausen, Motho & Kreis Herford

№ 83 Teleph. Anschl.

№ 83 Teleph. Anschl.

№ 65 | Diese Zeitung erscheint am Abend jeden Wochentages. Abonnementspreis vierteljährlich pränumerando 1,25 Mark, bei Postbestellung kommt das Bestellgeld hinzu. | Montag, 18. März. | Inserate werden bis spätestens vorm. 11 Uhr erbeten. Preis der einspaltigen Petitzeile für Stadt und Kreis Herford, Oeynhausen und Amt Rehme 10 Pfg., sonst 15 Pfg. | 1901.

Zur Tagesgeschichte.

Von der Kaiserlichen Familie.

Das Befinden des Kaisers ist fortdauernd gut. Die Gesichtswunde ist in steter Heilung begriffen, so daß keine Bulletins mehr ausgegeben werden. Der Kaiser wird voraussichtlich in 8–10 Tagen das Zimmer wieder verlassen können. Jetzt zieht er gewöhnlich abends einige Herren vom Hofe in seine Gesellschaft.

In Gegenwart des Kronprinzen fand Freitag vormittag die Einweihung der erneuten St. Philippen-Apostel-Kirche in Berlin statt. — Der Kronprinz ist, wie ein Telegramm aus München meldet, gelegentlich seiner Anwesenheit bei den Geburtstagsfeierlichkeiten in der bayerischen Hauptstadt vom Kaiser von Oesterreich eingeladen worden, in nächster Zeit in Wien sein Gast zu sein. Dem Vernehmen nach wird der Kronprinz auch den diesjährigen österreichischen Kaisermanövern beiwohnen.

Zum Doppeltarif.

Die „Berl. Polit. Nachr." erklären es für richtig, daß im Reichsschatzamte Verhandlungen zwischen den Kommissionen des Reichsressorts und des Finanzministeriums wegen Festsetzung des neuen Zolltarifs gepflogen werden. Der Artikel führt fort, die Landwirtschaft könne erst volle Beruhigung durch die Sicherheit gewinnen, daß die landwirtschaftlichen Zölle nicht abermals ein Kompensationsobjekt beim Abschlusse der Handelsverträge bilden. Auf welchem Wege diese Frage gesetzgeberisch zu lösen sei, darüber dürften die Meinungen an den maßgebenden Stellen kaum auseinandergehen.

Von einer dem verstorbenen Freiherrn von Stumm nahestehenden Seite wird als authentisch berichtet: Der Getreidezoll in Höhe von 6—6,50 Mk. ist gesichert; ferner sei auch, daß die deutsche Industrie diesen Zoll bequem tragen könne. Ebenso sicher sei das Zustandekommen des Handelsvertrages mit Rußland. Zweifelhaft sei nur, ob ein gleicher Zoll auf Roggen und Weizen gelegt werden solle.

Neue Uniform für Deckoffiziere.

Wie verlautet, hat Prinz Heinrich eine neue Uniform für Deckoffiziere bei dem Kaiser befürwortet. An Stelle des langen Rockes und des Paletots tritt eine kurze Jacke und Ueberzieher. Die Ausführung ist für 1903 geplant; bis dahin soll das Auftragen der alten Uniform gestattet sein.

Die Annahme der Chinavorlage.

Der gesamte Nachtragsetat, einschließlich der für das Etatsjahr vom 1. April 1901 bis zum 31. März 1902 für die Chinaexpedition geforderten 123 322 000 Mk., ist am Sonnabend vom Reichstage in zweiter Lesung unverändert angenommen worden, und zwar ohne größere Debatte.

Die Wirren in China.

„Wolffs Telegraphenbüreau" berichtet: Das Oberkommando meldet vom 15. März aus Peking:

Die Stärke des Feindes am 8. März westlich des Antsulingpasses betrug 3000 Mann. Diesseits zwei Verwundete und ein Verunglückter. Das bayerische Bataillon und die Artillerie überwanden im Gefecht ganz außergewöhnliche Geländeschwierigkeiten. Die chinesischen Truppen flohen in der Richtung auf Wutai bis Kwanglinguchoene, 25 km westlich der Mauer. — Die Kolonne Fritsch fand in den Militärlagern bei Matschang (am Kaiserkanal, halbwegs zwischen Tientsin und Thsang) große Futtervorräte vor. Die Kolonne Arnstedt marschiert von Patchou in breiter Front gegen Pautingho und Jungtingho nach Tientsin. Räuberbanden sind nicht mehr angetroffen worden.

England und Rußland in Ostasien.

Ein Telegramm aus Tientsin vom 16. d. Mts. berichtet aus Peking: Der Konflikt zwischen England und Rußland über die Eisenbahn von Peking bezüglich der russischen Konzession dauert fort. Die Russen werfen Sandwälle auf. Englische Truppen aus Hongkong befinden sich an Ort und Stelle mit aufgepflanztem Seitengewehr. Zwei Kompagnien Pioniere aus Madras sind als Reserve bestellt. Russen sowohl wie Engländer erwarten von ihrer Regierung Instruktionen.

Zum Burenkrieg.

Bloemfontein, 16. März. De Wet hielt dieser Tage eine Ansprache an seine Anhänger, in der er erklärte, daß in Transvaal durchaus keine Unterhandlungen mit englischen Behörden im Gange seien.

Kapstadt, 16. März. Dem Mitgliede der gesetzgebenden Versammlung Fermbrugger ist es gelungen, unter den deutschen Ansiedlern in Kaffraria nahe an 1000 Mann zu bewegen, daß sie sich den verschiedenen Abteilungen der Verteidigungstruppen anschließen.

Westfalen und Nachbarprovinzen.

Herford, 18. März.

*Ψ **Naßkalter Sommer in Sicht?** Prof. Dr. G. Jäger schreibt dem Stuttgarter „Neuen Tagbl": Wie Ihre Leser wissen, hat meine Ansage gestimmt, daß die übermäßige vorjährige Sommerhitze Nordamerikas vermittelst des Golfstroms bei uns mildes Wetter für die letzten Monate des Jahres bringen werde. Nun kommt soeben aus New-York die Nachricht, daß dort ein fast beispiellos strenger, grimmer Winter mit riesigen Schneeverwehungen herrsche. Das eröffnet schon jetzt bedenkliche Aussichten für unsere Witterung im Juli und August, da die unausbleibliche Erkaltung des Golfstroms etwa 100 Tage später sich bei uns geltend machen wird.

* **Die Etatsberatung in der Stadtverordneten-Versammlung** am Freitag führte auch noch zu einer kurzen Debatte bezüglich des Fuhrparks. Stv. E. Schönfeld war der Ansicht, daß dies städtische Institut um so mehr zu entbehren sei, als durch Privatunternehmer die Arbeiten viel billiger ausgeführt werden könnten; unnötig sei auch die Abfuhr des Schnees. Die dafür erforderlichen Ausgaben könnten gespart werden. Stv. Böckelmann war anderer Ansicht; dieser hielt die Kosten für das Kehren der Straßen nicht so hoch, ja dieselben stellten sich nicht teurer als früher. Bürgermeister Busse erklärte, daß sowohl der Stadtbaumeister wie auch er auf die Schönfeldschen Ausführungen bei der zweiten Lesung des Etats zurückkommen würden, falls es nicht gewünscht werde, sofort darauf zu antworten, was allerdings mit Rücksicht auf die vorgeschrittene Zeit wenig wünschenswert sein dürfte. Bei der Mitteilung betreffs Baues eines Spritzenschuppens an der Feldmarkschule I wies Bürgermeister Busse noch darauf hin, daß infolge Anordnung des Feuerlöschinspektors Modersohn in jeder Feldmark eine Spritze untergebracht sei, was natürlich für die einzelnen Feldmarken von großem Werte ist. (Beim Durchlesen des Etats finden wir auch, daß sowohl für das „Kreisblatt" wie auch für die „Herforder Zeitung für Stadt und Land" je 150 Mk. als Entschädigung für die Aufnahme der amtlichen Bekanntmachungen seitens der Stadt eingestellt sind. In einer der letzten Sitzungen war, wie s. Z. gemeldet, von Stv. Siepe als Referent die dankenswerte Anregung gegeben worden, der „Herforder Zeitung für Stadt und Land", welche bisher nur 100 Mk. erhielt, ebenfalls wie dem „Kreisblatt" 150 Mk. für diese Zwecke zu bewilligen. Der Anregung des Herrn Siepe, wofür auch Stv. Ströter eingetreten war, wäre somit entsprochen. (Bei der Beliebtheit, welcher sich die „Herforder Zeitung für Stadt und Land" auch in unserer Bürgerschaft erfreut, wäre es ja auch eigentümlich gewesen, wenn die „Herforder Zeitung für Stadt und Land" hinter dem „Kreisblatt" stehen sollte. Anm. der Redaktion.) Der Vermerk im Etat, daß für die Herforder Kleinbahnen im Rechnungsjahre 1901 Dividende noch nicht gezahlt werde, gab Stv. E. Schönfeld Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß eine Rentabilität dieser Bahnen nur durch die Werrekanalisierung möglich sein werde. Laut Etat sind für städtische Büreaus auch mehrere Hilfskräfte erforderlich. So muß Herr Magistratssekretär Beissert eine Hilfe haben. Zur Bedienung einer neu anzuschaffenden Schreibmaschine soll ein junges Mädchen angestellt werden. In das Bureau des Herrn Magistratssekretärs Hartmann soll Herr Bureaugehilfe Sattler kommen. — Die Position „Desinfektionsanstalt" veranlaßte Stv. Ströter zu dem Hinweis darauf, daß es häufig vorkomme, daß Sachen, welche in dieser Anstalt gereinigt werden mußten, sehr beschädigt seien, weshalb eine schärfere Kontrolle notwendig sei. — Bei Titel VI. wurde die Weiterberatung abgebrochen und, wie schon gemeldet, für nächsten Freitag vertagt.

*□ **Städtische Volksbibliothek.** Der Andrang zur städtischen Volks-Bibliothek war am gestrigen Ausgabetage trotz des schönen Wetters ein überaus großer. Nahezu 300 Personen haben sich bis zum nächsten Ausgabetage mit über 400 Bänden guter Lektüre versehen.

*□ **Postverkehr in Herford.** In der von uns schon mehrfach erwähnten Tourenkarte, welche von der Verkehrsgruppe der Bürgervereinigung mit großer Umsicht und vielem Fleiß bearbeitet ist, finden wir auch interessante Angaben über den hiesigen Postverkehr. Die Statistik ist wie folgt zusammengestellt:

	1895	1899
Packete Eingang	100816	128843
Briefe „	1609010	2353962
Telegramme „	15971	20893
Anweisungen „	120918	165640
im Betrage von Mk.	7839834	11701420

	1895	1899
Packete Abgang	152201	200835
Briefe „	2096094	2511106
Telegramme „	15942	20284
Anweisungen „	81046	103052
im Betrage von Mk.	4766980	6704376

Einnahme für Porto und Telegramme 1895: 224 631 Mk., 1899: 312 306 Mk.

Aus diesen Angaben ist am besten zu ersehen, in welch erfreulichem wirtschaftlichen Aufschwunge sich unsere Stadt befindet. Dafür bietet auch der Personenverkehr ein treffendes Bild, wie wir des Weiteren aus der Tourenkarte ersehen. Danach betrug der

Personenverkehr 1891: Abgereiste Personen 211 030. Einnahme 236 907 Mark.

Personenverkehr 1898: Abgereiste Personen 352 320. Einnahme 388 088 Mark.

=tl. **Bauthätigkeit.** Vor dem Rennthore wird die Bauthätigkeit anscheinend in diesem Jahre eine sehr rege. An der verlängerten Hermannstraße erbaut bereits Herr Architekt Schulze eine Villa. An der Ahmserstraße gedenkt in dem Garten des Herrn Donnermann Herr Maurermeister Wegener ein größeres Wohnhaus zu errichten, während in der Elverdisserstraße Maurermeister Herr Heinrich Mormann eine Villa in größerem Stile erbaut.

=lt. **Die Schlachthofstraße** scheint nun auch Fußsteige zu erhalten; man hat wenigstens den Anfang dazu dadurch gemacht, daß man vorläufig von Kohlenasche einen solchen hergestellt hat. Mit dem Ausbau der Straße durch die Unterführung an der Sophienstraße wird auch dort noch manch' prächtiges Haus entstehen. Die Straßen sind bereits angelegt, denn man liest: Werrestraße, Wehmühlenstraße.

*□ **Neuer Schulrat.** Wie wir vernehmen, wurde Schulrat Dr. Große-Bohle, Kreisschulinspektor an den kath. Volksschulen zu Dortmund, zum Regierungsrat ernannt und an die königliche Regierung in Minden versetzt.

*△ **Der preußische Lehrerverein** beabsichtigt, an das Abgeordnetenhaus eine Petition zu richten in welcher um Fortführung der bisherigen Revision des Lehrerbesoldungsgesetzes gebeten werden soll.

** **Lehrerverein.** Die nächste Sitzung des Lehrervereins für Herford und Umgegend findet erst am Mittwoch, 27. März (also nicht am Mittwoch dieser Woche) statt, da der Referent des Vortrags verhindert ist.

*●—● **Vom Gauturnfest.** Volle sechs Stunden währten die Verhandlungen des gestern nachmittag im Saale des Herrn Biermann stattgefundenen Gautags für den Minden-Ravensberger Turngau, dem z. Z. 58 Vereine mit 3994 Mitgliedern angehören gegen 56 Vereine mit 3368 Mitgliedern im Vorjahre. Für Herford hatte zunächst Interesse, ob das Gauturnfest nach hier kommen würde. Mit Rücksicht darauf, daß sich Rheda bereits seit längerer Zeit hierzu gemeldet hatte, und da dort zur Hebung der Turnsache ein derartiges Fest wesentlich beitragen würde, was ja in Herford nicht mehr nötig ist, weil ja hier bei uns der edlen Turnerei von allen Kreisen ein reges Interesse entgegengebracht wird, wurde beschlossen, das diesjährige Gaufest in Rheda abzuhalten. Der Turnsache Herfords wird auch dadurch erneut gedient werden können, daß seitens der hiesigen Turnvereine nun auch wieder ein Mitglied zum Gaurat gehört. Einer der Delegierten der Herforder Turngemeinde, Herr Redakteur Sattler, hielt es nicht für richtig, daß Bielefeld mit 5 Mann und Herford gar nicht im Gauvorstand vertreten sei. So kam es, daß eine vollständige Verschiebung in der Zusammensetzung des Gaurats erfolgte und zwar in der Weise, daß auch für Herford ein Vertreter in den Gauvorstand gewählt wurde, während Bielefeld nun nur noch über 3 Vertreter in dem Gaurat verfügt. Es wurden neugewählt die Herren Fabrikant Ed. Essen, Bielefeld, (bisher Gaukassenwart) als Gauvertreter, Hermann Arnolds-Bünde als 1. Gauturnwart, Fritz Hellweg-Bielefeld, als 2. Gauturnwart, Karl Meyer-Minden, (bisher Beisitzer) als Kassenwart sowie die Herren Karl Reuter, Herford und Dr. Arenhövel, Dielingen, als Beisitzer. Als Schriftwart wurde Herr August Kehlert, Bielefeld, wiedergewählt.

△ **Der Familienabend** des Christlich-vaterländischen Männervereins, der gestern im Evang. Vereinshause stattfand, bot den Erschienenen bei abwechselungsreichem Progamm hohen Genuß. Hübsche Chorgesänge und Posaunenvorträge, ein sehr ansprechendes Hornsolo und passend ausgewählte gemeinsame Gesänge bildeten für den Vortrag des Herrn Rektor Bohnenkamp aus Minden eine würdige Umrahmung. Herr Bohnenkamp, der Vorsitzende des Minden-Ravensberger Kreisverbandes der Christlich-vaterländischen Männervereine, sprach über das Thema: Aus Westfalens vergangenen Tagen. Der Redner führte seinen Zuhörern in großen Zügen die wechselvolle Geschichte Westfalens von Christi Geburt an vor Augen, besonders die Schicksale Minden-Ravensberg und gab zum Schluß in kurzen Zügen die Geschichte der Stadt Herford. Reicher Beifall lohnte den Redner für seine interessanten Ausführungen, die augenscheinlich dazu beigetragen haben, bei den Zuhörern die Liebe zu kräftigen und zu stärken.

* **Verlosungsfeier.** Ueber die Verlosungsfeier der katholischen Gemeinde, die gestern im Bürgerverein stattgefunden hat, berichten wir in der morgigen Nummer.

*= **Landwirtschaftlicher Lokalverein Herford.** Wie schon gemeldet, findet die nächste Versammlung am Mittwoch nachmittag 2½ Uhr im Hotel Görges hier statt Die Tagesordnung ist wie folgt: 1. Eingänge; 2. Rechnung für 1900; 3. Vortrag über Frühjahrs-Arbeiten des Landwirts. Herr Oberlehrer Schulz-Herford; 4 Referate aus landwirtschaftl. Zeitschriften und 5. Verschiedenes. — Mitgliederbeiträge für 1901 werden entgegen genommen.

. **Obst- und Gartenbauverein.** In der am Sonnabend stattgefundenen Sitzung des Obst- und Gartenbauvereins teilte der Vorsitzenden zunächst mit, daß die bestellten Namensschilder eingetroffen sind und abgeholt werden können. Die Gratisverteilung der vom Verein angeschafften Sämereien an die Mitglieder wurde vorgenommen. Dieselben werden gebeten, über die erzielten Resultate demnächst zu berichten. Eine von Herrn Hagemann selbst gezogene Kartoffel, von welcher ebenfalls Proben erteilt wurden, hat pr. Stck. bis zu 63 Knollen Ertrag gehabt. Dieselbe eignet sich jedoch nur für leichteren Boden. Das Schneiden der Obstbäume wurde von Herrn Hagemann an verschiedenen Beispielen praktisch erläutert Ferner wurde beschlossen, dem Herrn Landeshauptmann eine Denkschrift über das Pflanzen und Schneiden von Alleebäumen zu unterbreiten. In die Kommission zur Ausarbeitung der Denkschrift wurden die Herren Hagemann, Droysen, Goecke, Wulf und Riepe gewählt. Nächste Sitzung findet Mitte April statt. Hauptlehrer Wulf wird über Gemüsebau und Herr Obergärtner Strube über Erdbeer-Treiberei sprechen.

=r **Gesangverein „Euterpe".** Am Sonnabend veranstaltete der Gesangverein „Euterpe" unter reger Beteiligung der Gesangsabteilung des Kameradschaftlichen Vereins im Kemnerschen Lokal ein Kränzchen, verbunden mit theatralischen Aufführungen und Gesangsvorträgen.

*△ **Das Militärkonzert** hatte gestern nicht allzu viele Besucher angelockt, was natürlich auf das herrschende milde Frühlingswetter zurückzuführen war. Etwa 250 Personen mochten im Schützenhofsaale versammelt sein. Die einzelnen Programmnummern fanden so reichen Beifall, daß die Mindener Kapelle (15er) verschiedene Einlagen geben mußte.

=e **Zum Zither- und Mandolinen-Konzert** auf der Wilhelmshöhe hatte sich gestern ein recht zahlreiches Publikum eingefunden. Die Darbietungen waren sehr gute und wurde der Wunsch laut, daß derartige Veranstaltungen sich bald wiederholen möchten.

*♂ **Reuterabend.** Wiederholt weisen wir empfehlend auf den am Mittwoch stattfindenden Rezitationsabend des Herrn Nieter aus Osnabrück hin.

=a **Hühnerdiebstahl.** Dem Schuldiner der höheren Mädchenschule Thiele sind in der vergangenen Nacht aus seinem Hühnerstalle 6 Stück Hühner und 1 Hahn gestohlen worden. Von den 13 vorhandenen Hühnern haben die Diebe die 6 besten ausgesucht und dem Th. dadurch einen Schaden von 25 Mk. zugefügt.

□ **Der Gutschein-Handel ist strafbar!** Wie uns die Leipziger Uhrmacher-Zeitung mitteilt, ist durch Urteil des Reichsgerichts vom 14. Febr. 1901 die Strafbarkeit des gewerbsmäßigen Vertriebs von Gutscheinen nach dem sogen. Hydra (Gella-Schneeball-Lawinen)-System ans § 286 Abs. 2 des Strafgesetzbuchs und §§ 22 ff. des Reichsstempelgesetzes festgestellt worden.

*Ψ **Militärbillets.** Der Bundesrat hat auf Antrag des Reichskanzlers beschlossen, den Eisenbahnfahrpreis für beurlaubte Militärpersonen vom Feldwebel abwärts von 1,5 Pfg. auf 1 Pfg. für den Mann und das Kilometer herabzusetzen. Diese Aenderung tritt am 1. April d. J. in Wirksamkeit, sodaß die während der Osterfeiertage beurlaubten Mannschaften die Fahrpreisermäßigung schon genießen können.

Ein Blatt, das die

gesamten Interessen

des **Herforder Kreises** wahrt, ist die „Herforder Zeitung für Stadt und Land", weshalb dieses Familienblatt fortgesetzt in immer weiteren Kreisen als gern gelesene Zeitung gehalten wird. So laden wir auch zum bevorstehenden Vierteljahrswechsel zu zahlreichem Abonnement ein. Daß die „Herforder Zeitung für Stadt und Land" gediegene Lektüre bietet, die übersichtlich geordnet ist und somit dem Leser den Ueberblick erleichtert, ist bekannt. Allwöchentlich bieten wir als Gratisbeilage ein hübsch **„Illustriertes Sonntagsblatt".** In Ortschaften, wo wir noch keine Agenturen haben, wolle man möglichst sofort das **Abonnement bei dem Briefträger erneuern,** dagegen in den Ortschaften, wo wir Agenturen errichten, bitten wir die Bestellung möglichst bei diesen zu machen. Wer die Agenturen übernommen hat, geben wir in diesen Tagen bekannt.

Wir wiesen bereits darauf hin, daß in fast allen Ortschaften des Herforder Kreises die „Herforder Zeitung für Stadt und Land" **schon am Tage des Erscheinens,** also wesentlich früher als bisher vorliegt. Fortgesetzt sind wir also bestrebt, den Wünschen unserer Leser nachzukommen. Darum werben Sie, geschätzte Leser, nun auch fernerhin in Ihren Bekanntenkreisen für die „Herforder Zeitung für Stadt und Land."

Verlag und Redaktion.

*□ **Oetinghausen,** 17. März. Vom Zuge überfahren. Am Sonnabend um etwa 10½ Uhr abends wurde zwischen Oetinghausen und Oetinghauser Heide der Arbeiter Heinrich Hankeln aus Oetinghausen von der Lokomotive des fahrplanmäßigen Personenzuges Nr. 10 erfaßt und getötet. Wie uns mitgeteilt wird, trägt die Schuld an diesem bedauerlichen Vorfall der Getötete selbst, da er auf dem Bahnkörper entlang gegangen war. — Dieser Unfall möge eine Warnung für diejenigen sein, welche, trotz des Verbotes, den Bahnkörper der Kleinbahn als Weg benutzen.

♂ **Enger,** 17. März. Reuterabende. Wegen andauernder Erkrankung des Herrn Gerhold sind die Reutervorlesungen bis nach Ostern vertagt worden; sie werden dann aber gleich nach dem Feste in ununterbrochener Reihenfolge stattfinden. Bekanntlich hat Herr G. sich bereit erklärt, an einem besondern Abend für die bisherigen Abonnenten gratis zu lesen.

*Ψ **Bustedt,** 17. März. Konsumverein. Wegen der großen Verbreitung, welche die „Herforder Zeitung für Stadt und Land" auch in hiesiger Gegend hat, ist in dem Statut des hiesigen Konsumvereins auch die Bestimmung enthalten, daß der Verein seine Inserate in der „Herforder Zeitung für Stadt und Land" veröffentlichen lassen wird.

*♂ **Blotho,** 17. März. Bismarckturm. Wieder einmal hört man etwas von dem Komitee, das sich für die Errichtung eines Bismarckturmes auf unserem so romantisch gelegenen Amthausberge gebildet hat. Der Bildhauer Künne in Berlin soll nämlich beauftragt werden, eine Büste des Altreichskanzlers zu liefern; die Höhe derselben wird 1 m 50 cm betragen.

*△ **Bielefeld,** 18. März. Burenvorträge. Die großen Säle: Brinkhoff und Johannisberg vermochten die großen Massen nicht fassen, welche die Vorträge, die vom Burenkommandanten Jooste daselbst gehalten worden waren, angelockt hatten. Herr Pastor Köhne hielt die einleitenden Ansprachen und brachte ein begeistert aufgenommenes Hoch auf Se. Maj. den Kaiser aus. [illegible] den Präsidenten Krüger wurden Telegramme abgesandt.

Gütersloh, 16. März. Feuer. Dieser Abende ist in der Küpperschen Lohgerberei an der Wiedenbrücker Chaussee der Flügel des Gebäudes, in welchem sich das Kontor befand, ganz ausgebrannt; von dem übrigen Gebäude nur ein Teil des Dachstuhls.

Osnabrück, 15. März. Eine für Gastwirte wichtige Entscheidung fällte das hiesige Schöffengericht. Der Inhaber eines mit einer Konditorei verbundenen Cafés hatte Einspruch gegen einen polizeilichen Strafbefehl erhoben, der ihm aus dem Grunde zugegangen war, weil er in seinem Lokal sogen. Detmolder und Herrenhäuser Pilsener Bier (Pilsener nach Detmolder und Herrenhäuser Art) verzapft hatte, während seine Konzession für den beschränkten Wirtschaftsbetrieb auf „Echtes Münchener" und „Pilsener" lautete. Das Gericht, welches darüber zu entscheiden hatte, ob Bier „nach Pilsener Art" auch mit unter diese Konzession falle, bejahte diese Frage und sprach den Angeklagten frei, weil man sich nicht davon habe überzeugen können, daß durch den betr. Ausdruck in der Konzessionsurkunde das Bier „nach Pilsener Art" habe ausgeschlossen werden sollen.

Vermischtes.

Die Kosten eines Kaiserbesuches. Wie aus dem Haushaltungsplane der Stadt Elberfeld hervorgeht, betragen die Kosten für den Kaiserbesuch am 24. Oktober des vorigen Jahres 280 000 Mk. Die Kosten haben diese Höhe erreicht, weil bekanntlich der Kaiser seinen Besuch ursprünglich für den 13. Oktober angesagt hatte, und weil darum ein Teil der Ausschmückung für den 24. Oktober erneuert werden mußte.

Dr. Lieber wurde vom Papste zum geheimen Kammerherrn di spada u cappa (von Schwert und Kutte) ernannt.

Ein verwegener Einbruchsdiebstahl ist in Köln a. Rh. zur Ausführung gekommen. Die Diebe durchbrachen von einem im Umbau begriffenen Nebengrundstück aus die Mauer und drangen in das Geschäft eines Uhrmachers ein. Sie erbeuteten Schmucksachen, goldene und silberne Uhren in bedeutendem Werte.

Eine Hochzeit, die einzig ihrer Art dastehen dürfte, fand dieser Tage im Dorfe Grocholice im Petrikauer Kreise statt. Der Bräutigam, ein Bauer von 88 Jahren, vermählte sich mit einer 18jährigen Dorfschönen, der Tochter eines Bauern. Marcelli Wojczak, der Bräutigam, ist aber nicht nur darum eine bemerkenswerte Persönlichkeit, weil er in so hohem Alter nochmals eine Ehe eingehen wollte, sondern noch aus einem anderen Umstande. Zur Zeit seiner Trauung blickte Wojczak nämlich auf 137 eigene Leibeserben zurück, deren Zahl sich wie folgt zusammensetzt: 11 Kinder, 63 Großkinder, 38 Urenkel, 21 Ur-ur-Enkel und 4 Ur-ur-ur-Enkel. An der Hochzeitsfeier nahmen über 200 Personen teil, und da Wojczak ein wohlhabender Mann war, ging es sehr lustig her. Leider erkrankte Wojczak aber am dritten Tage nach der Hochzeit so schwer, daß man einen Arzt holte. Als dieser am Krankenlager erschien, war Wojczak bereits gestorben.

Das Buch als Liebesbote. Eine hübsche Geschichte wird von einem jungen Mann erzählt, der Eingang in das Haus einer der reichsten Familien gefunden hatte. Er verliebte sich in die einzige Tochter des Hauses und versuchte, sich bei ihr in jeder nur möglichen Weise beliebt zu machen, besonders dadurch, daß er ihr die neuesten Bücher brachte. Eines Tages fand der Vater der jungen Dame ein solches Buch auf dem Tisch liegen und begann darin zu blättern. In einem der Kapitel fand er eine Anzahl von Worten mit

Fürs Album.

Die schlimmsten Schmerzen sind auf Erden,
Die ausgeweint und ausgeschwiegen werden.

Bodenstedt.

In Schlingen des Todes.

Roman von B. Feldern.

47. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Bald hatte sie die beste Gesellschaft von Rom um sich versammelt, bald entzückte sie die glänzenden Salons von Paris, um in Kurzem in London, Berlin und Wien von sich reden zu machen. — Ich war glücklich, sie so schön, so gefeiert zu sehen, und war selig, als sie mir hier einen Sohn schenkte, den wir Beide vergötterten. Der Knabe war ihr Stolz wie der meinige. Er hatte die Schönheit der Mutter und die große geistige Begabung des Großvaters, aber auch von Beiden den Hang zur Verschwendung und ein ungezügelt leidenschaftliches Wesen geerbt. Die Erziehung Berthold's führte die erste Uneinigkeit, den ersten offenen Zwist in unserer Ehe herbei. Hildegard fand es nicht mehr nöthig, mich über ihre Gemüthsarmuth, ihre Herzensöde zu täuschen. Außer ihrem Sohne liebte sie nur sich selbst. Unsere Beziehungen zu einander wurden immer kälter und unfreundlicher — doch fremd wurde sie mir erst, als sich mir die Entdeckung aufdrängte, daß sie mit dem Erzieher meines Sohnes, einem jungen Edelmanne, den seine Schulden gezwungen, aus dem Officiercorps auszutreten, ein zärtliches Verhältniß angeknüpft hatte. Ich wollte mich von ihr trennen, ihr die Freiheit wiedergeben und mich mit Berthold irgendwo in Amerika ansiedeln. Doch dieses dämonische Weib, diese glitzernde Schlange, die mich mit ihrer gleißnerischen Zunge schon so oft bethört hatte, wußte abermals meine Verzeihung zu erlangen. — Erbschaftsangelegenheiten riefen mich später nach England und fesselten mich dort lange. Meine Frau lebte mit Berthold in Wien. Sie schrieb mir regelmäßig, berichtete mir von den Fortschritten meines Sohnes, dessen Festlichkeiten, die sie veranstaltete. Das böse Beispiel einer leichtfertigen Gesellschaft blieb nicht ohne Einfluß auf Berthold. Bei meiner Heimkehr fand ich Hildegard ernster als sonst. Sie schien von einer geheimen Sorge bedrückt, leugnete aber, irgend welchen Kummer zu haben. „Mir bangt nur vor der Trennung von Berthold, der nächstens die Universität bezieht, den ich dann doch nicht mehr am Gängelband führen kann," gestand sie mir zu. Erst später erfuhr ich, was sie damals so trübe gestimmt hatte. Berthold, von seiner Mutter stets reichlich mit Geld versehen, war immer kühner mit seinen Anforderungen an sie geworden, und als er nicht schnell genug in den Besitz der verlangten Summen gelangte, half er sich durch Creditpapiere, auf welchen Alles, bis auf meine Unterschrift, in bester Ordnung war. Hildegard mußte die Sache hinter meinem Rücken ebnen. Ohne zu bedenken, daß der erste Schritt auf einer so abschüssigen Bahn ihr Kind immer tiefer, immer jäher in den Abgrund führte, wenn eine starke Hand es nicht zurückrisse, verheimlichte sie mir Alles und wurde zuletzt seine Verbündete. Berthold hatte mit Auszeichnung promovirt, er zeichnete sich auf manchem ärztlichen Gebiete aus, moralisch aber war er verloren, wie ich in bitterer Verzweiflung erkannte. Es kam immer öfter zu heftigen Auftritten zwischen mir, meiner Frau und meinem Sohne, und mit Schaudern sah ich ein, daß mich Beide haßten. Ich war in meinem eigenen Hause wie verrathen und verkauft. Die gesammte Dienerschaft, mit einer Ausnahme, stand im Solde meiner Frau. „Ich habe Deinen Reichthum überschätzt," warf sie mir oft vor, „ich hielt Dich für einen Nabob, und Du bist kaum wohlhabend."

Eine Weile hielt er inne, um dann fortzufahren: „Ich war inzwischen hierher gezogen und hatte meine Frau gezwungen, mir zu folgen. Eine schwere Krankheit machte mich lange zum Gefangenen auf meinem einsamen Zimmer, dessen Verbindung mit diesen unterirdischen Räumen ich nur meinem treuen Diener Rudolph anvertraut hatte. Er war der Einzige, der sich meiner Pflege treu widmete. Berthold hatte meine ärztliche Behandlung übernommen, er nannte meinen Zustand von vornherein sehr gefährlich und bemerkte nicht, daß ich zu genesen begann, während ich Verschlimmerung meines Zustandes vorgab. Vermied er doch mein Zimmer ebenso ängstlich, wie seine Mutter. Als Rudolph ihm meldete, ich sei verschieden, begnügte er sich mit einer sehr oberflächlichen Prüfung der angeblichen Leiche, auch der herbeigerufene Doktor erfüllte seine Pflicht nur mangelhaft, und so wurde es uns leicht, ein Scheinbegräbniß zu veranstalten, während ich meine völlige Genesung in Rudolph's Hütte abwartete."

Norbert konnte eine Bewegung des Erstaunens nicht unterdrücken

„Weshalb ich das that? Ich mißtraute meinem Weibe, ich mißtraute meinem Sohne, und wollte sie vor schwerer unsühnbarer Schuld bewahren," sprach Alling weiter. „Vielleicht war mein Verdacht ein ungerechter, und dann möge Gott ihn mir verzeihen. — Nach meiner Wiederherstellung übersiedelte ich in diese Gemächer. Tags über weilte ich größtenteils in Rudolph's schlichtem Heim oder im Waldesdickicht. Auf diese Weise konnte ich die Meinigen stets beobachten und Unheil von ihnen abwenden. Als auch das reiche Erbe, das ich meiner Frau und meinem Sohne hinterlassen hatte, zusammengeschmolzen war, verfiel mein Sohn, durch einen russischen Studiengenossen überredet, auf die unselige Idee, sich selbst nach Bedarf Geld zu schaffen. Ungestraft setzte er große Summen der Banknoten um, die er angefertigt zu haben glaubte, nicht ahnend, daß ich die gefälschten Scheine verbrannte und echte an deren Stelle legte. Bis jetzt reichte das Geld, über das ich bei meinem vermeintlichen Tode verfügte, noch zu diesem Ausgleich hin. — Seit Nina plötzlich verschwand, ist Berthold ein gebrochener Mann, und seine Mutter in ihrer Sorge um ihn wie umgewandelt. Das Leid, das ihn getroffen, der aufrichtige Kummer, den er über Nina's Verlust empfunden, läutert ihn vielleicht, und dann, dann hoffe ich ihn noch auf den Pfad der Tugend zurückkehren und die Gaben, die der Himmel ihm verliehen, zum Wohle der Menschen ausnutzen zu sehen."

Wieder ergriff Nina mit Innigkeit seine Hand.

„Jetzt, meine Freunde, nun Ihr meine traurige Geschichte kennt — um Euer Schweigen brauche ich nicht erst zu bitten — wollen wir an den Aufbruch denken. Denn von einer Verzögerung Ihrer gemeinsamen Abreise mit Ihrer Braut wollen Sie ja doch nichts hören, Herr Graf, und um diese Stunde sind wir am sichersten."

Fortsetzung folgt

Blei unterstrichen, nicht etwa besonders schöne Stellen, sondern völlig nichtssagende Worte, wie z. B. „ich“ und „Sie“. Er blätterte weiter und fand überall dieselbe Sache. Er stellte nun die unterstrichenen Worte zusammen und las folgendes: „Sehr geehrtes Fräulein —, wird es Sie verletzen wenn ich Ihnen sage, daß ich Sie anbete, und —“ Kurz, ein Liebesbrief schönster Sorte, der mit den Worten schloß: „Antworten Sie im nächsten Kapitel.“ Der Vater nahm nun eine Bleifeder, unterstrich ebenfalls gewisse Worte im nächsten Kapitel, wickelte das Buch in Papier und ließ es durch seinen Diener dem jungen Mann zurückstellen. Der Letztere öffnete das Buch unter lautem Herzklopfen und fand richtig im nächsten Kapitel die erhaltenen unterstrichenen Worten. Er las folgendes: „Sie junger Schurke, wenn Sie noch einmal wagen, die Schwelle meines Hauses zu betreten, lasse ich Sie die Treppen hinunterwerfen!“

Handel und Verkehr.

* **Märkte** finden statt am Dienstag, 19. März in Detmold, Viehmarkt, am Mittwoch, 20. März, in Salzuflen, Kram- und Viehmarkt.

Kurszettel der Berliner Börse

mitgeteilt von der

Westfälisch-Lippischen Vereinsbank Aktiengesellschaft.

Herford, 17. März.

% Preuß. Konsols	88.20
% dto.	98.—
% Deutsche Reichs-Anl.	88.50
% dto.	98.30
% Westfälische Prov.-Anl.	84.25
% dto.	94 50
% dto.	101.75
% Bielefelder Stadt-Anl.	101.—
% Hamburger Hypoth. Pfd. 1900	99.—
% Rheinisch-Westf. Bodenkr. Pfd. 1905	98.—
% Meininger Hypoth. Pfd. 1900	98.—
Deutsche Bank-Akt.	209.90
Dt. Kommandit-Akt.	186.75
Essenkirchen. Bergw.-Akt.	175.10
Hibernia Bergw.-Akt.	180.50
Hörder Bergw.-Akt.	170.20
Hohenburg Wiener Gummi-Akt.	319.—
Phönix Bergw.-Akt.	155.—

Reichsdiskont: 4½ %.

Tendenz: fest.

Standesamtsnachrichten für den Kreis Herford.

Stadt Herford.

(Nachrichten vom 11.—16. März 1901.)

Geburten: Ein Sohn dem Bäcker Aug. Fröning, Maurer Josef Soltysiak, Fab.-Arbeiter Wilhelm Helweg, Louis Himmler, Kaufmann Oskar Kuhfuß, Schlosser Friedrich Koch, Fabrikant Ferdinand Kopka.

Eine Tochter: dem Hülfs-Rangiermeister Carl Oelmann, Stellmacher Aug. Kunst, Karussellbesitzer August Hennig, Sekretär Gustav Werner, Ziegeleipächter Wilhelm Brinkmann, Maurer Paul Möller, Handarbeiter Wilhelm Husemann, Maurer Heinrich Holtgraefe.

Aufgeboten: Geschäftsführer Waldemar Schur und Putzmacherin Hedwig Hammer, Zuckerbäcker Otto Niemeier und Dienstmagd Friederike Echternkamp, Cigarrenarbeiter Friedrich Dierkes und Dienstmagd Luise Calenberg genannt Fröning, Telegraph Anton Prahl und Frieda Rauch, Tischler Wilh. Bruns und Anna Niehaus, Reisender Max Fournier und Margarethe Noack, Maler Heinrich Kirckhoff und Marie Schmidt, Fabrikarbeiter August Stommel und verwitwete Fab.-Arbeiterin Clara Kahl, Hülfsarbeiter Heinrich Bonenkamp und Dienstmagd Marie Erfkamp.

Eheschließungen: Tischler Heinrich Wittenbreder und Marie Schwagmeier, Arbeiter Heinrich Riepe und Cig.-Arbeiterin Auguste Vogt, Oberkellner Heinrich Handlanger und verwitwete Geometer Friederike Backhaus.

Sterbefälle: Hermann Ovenhausen 1 Monat, Elisabeth Lüning 1 Jahr, Witwe Henriette Heckewerth 74 Jahr, Hugo Hartmann 2 Jahr.

Telegramme.

Zum russisch-englischen Konflikt.

London, 18. März. Als englische Arbeiter auf Bahnhof Tientsin mit der Herrichtung einer Abladestelle beschäftigt waren, wurden sie von Russen verjagt. Die Arbeiter kehrten mit engl. Soldaten zurück. — Rußland hat seine ganze Truppenmacht kampfbereit machen lassen. Die Russen haben die Eisenbahnlinie verschanzt.

Von De Wet.

London, 18. März. Die Kolonne De Wets hat sich infolge Benekals in kleinere Abteilungen aufgelöst.

Unzufriedenheit in der englischen Armee.

London, 18. März. In der englischen Armee nimmt die Unzufriedenheit zu. Die Zahl der Fahnenflüchtigen vermehrt sich bedeutend.

Pest in Kapstadt.

Kapstadt, 18. März. 9 neue Pestfälle sind hier vorgekommen, davon 3 unter Europäern.

Typhus in Tilsit.

Tilsit, 18. März. In der hiesigen Dragonerkaserne ist Typhus ausgebrochen. 45 Soldaten befinden sich im Lazarett.

Voraussichtliches Wetter.

März. Bei leichten nördlichen Winden vorwiegend bewölkt und trübe, zeitweise aufklärend; Regen wahrscheinlich.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Sattler,
für den Inseratenteil verantwortlich: Herm. Gravenhorst,
Druck und Verlag: Christian Quentin,
sämtlich in Herford.
[Redaktion u. Expedition Brüderstraße 21, am Gehrenberg].

Sanatogen

Kräftigungs- u. Auffrischungsmittel besonders für die Nerven.

Als Nährmittel bei allen Erschöpfungszuständen
von Professoren und Aerzten
glänzend begutachtet.
Erhältlich in Apotheken und Drogerien.
Hergestellt von Bauer & Cie., Berlin S.O. 16.
Atteste gratis und franco.
562c

Hausverkauf.
Der gerichtlicherseits angeordnete Verkauf des Hauses Brüderstraße 8/366 findet statt, in dem auf 379c
Samstag, 23. d. Mts.,
vormittags 10 Uhr,
an Ort und Stelle anberaumten Termine. Die Bedingungen können bei dem Kaufmann Georg Wenker eingesehen werden.
Namens der Strahtmann'schen Erben W. Fricke.

1 Wohnung
von 9 Räumen, oder 2 von 4 bis 5 Räumen per April oder später zu vermieten.
F. Raabe, Bielefelderstr. 61.

Die von Herrn Fr. Sasum innegehabte
Wohnung Gehrenberg 22
ist vom 1. April ab oder später zu vermieten. 336c

1 freundl. möbl. Zimmer
zum 1. April zu vermieten; dasselbe auch eine **freundl. Wohnung** von 2 Zimmern, Kammer und Keller zum 1. April zu vermieten.
Wo sagt unt. 328c d. Exp. d. Bl.

Wer eine **freundl. Wohnung**
zum 1. April zu vermieten hat, beliebe sich zu melden 390c **Jüdenstr. 5.**

Wohnung,
1—2 Zimmer ohne Möbeln, von einzeln. Herrn auf sofort gesucht. Offert. an die Exp. unter 334c.

Zuschneider
suchen 361c
Gebr. Dresing.

Malergehülfen
stellt sofort ein 38c
W. Brinkmann,
Steinstraße 15.

Suche zum 1. April d. J. einen
Schuhmachergesellen.
221c **H. Höning.**
Neustädter Feldmark.

Größere Möbelfabrik Westfalens sucht auf sofort einen tüchtigen
Holzmaler,
welchem bei genügender Leistung die Meisterstelle übertragen wird. Offerten unter 392c an d. Exp.

Ein Arbeiter
im Alter von 16—17 Jahren gesucht. 398c
Wilhelm Steinker.

Zu sofortigem Eintritt wird ein
Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht.
Auskunft unt. 387c in d. Exp.

Ein gut erzogener
Knabe
4 Wochen alt, ist unterzubringen. Zu erfragen bei Gemeindevorsteher **Redecker** in **Dreyen** bei Enger. 388c

Zum 1. April wird eine geübte
Plätterin
gesucht. 331c
Frau Privatt.

Näherinnen
auf baumwollene u. Lüsterröcke suchen 360c
Gebr. Dresing.

Junges Ehepaar sucht ein zuverlässiges, ordentliches
Dienstmädchen
nach Crefeld. 380c
Anmeldungen bei **Isaeson,** Freiheitstraße 12.

Guterhaltene dreischläfrige
Bettstelle
mit Patentsprungfedermatratze u. Zubehör steht umständehalber sehr billig zu verkaufen. 349c
Näheres **Löhrstraße 11,** I.

Entlaufen.
Russischer Windhund,
weiß m. graubraunem Kopf und Fleck a. link. Ob.-Schenk., m. Messingknöpf. vers. Halsband, auf den Namen „Hetmann“ hörend. Wiederbr. erh. gut. Belohn. Vor Ankauf wird gewarnt! 402c
Fritz Heidemann, Herford.

2 Zwergpinscher,
7 Wochen alt, lackschwarz mit br. Abzeichen, fein kupiert, sowie ein Wurf strohgelbe **Rattenfänger** gebe sehr preiswert ab. 400c **Bäcker F. Knöbel,**
Blothoerstraße.



Ein brauner junger
Jagdhund
ohne Abzeichen, nicht kupiert, abhanden gekommen. Wiederbringer erhält Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. **Julius Pöhl,** Kusenbaum b. Loxhausen. 382c

2 Paar
Lachtauben
mit Bauer zu verkaufen.
398c **Jüdenstr. 5.**

Hund zugelaufen,
(großer schottischer Windhund) in Ahmsen. Näh. u. 400c in d. Exp.

Baustellen-Verkauf.
Die in der Gemeinde **Spenge** unter **Nr. 100** belegene
Besitzung
soll in 4 Teilen verkauft werden und zwar: 193c
a) Sohlstätte mit Wohnhaus Nr. 100, Garten- und Ackerland, insgesamt zirka 3 Scheffelsaat.
b) 3 Baustellen zur Größe von zirka je 1 Scheffelsaat.
Plan dieser Teilung liegt beim Wirt **Wesing, Lenzinghausen,** zur Einsicht offen und wollen Reflektanten sich dorthin bemühen oder beim Unterzeichneten melden.
A. Raphaelson, Herford

Meteorologische Station Herford.

Beobachtung vom	Zeit	Luftdruck [Barometerstand auf 0° reduziert.) NN=86 m	Temperatur. Maximum.	Minimum.	Normal-Thermometer.	Feuchtigkeit. absolute in mm	relative in %	Bewölkung. (0—10) 0=wolkenlos 10=ganz bed.	Wind. Richtung.	Stärke (0—12) 0=still 12=Orkan	Niederschlag in mm	Höhe der Schneedecke in cm
16. März.	7 vorm.	749,9	—	—	6,6	6,0	83	10	SO	2	—	—
	2 vorm.	749,8	—	—	10,4	5,7	60	7	S	2	—	—
	9 abends	750,2	11,5	2,5	5,4	6,1	91	4	still	—	—	—
17. März.	7 vorm.	750,5	—	—	5,5	6,1	91	9	SO	1	—	—
	2 nachm.	749,7	—	—	9,8	6,9	76	6	SW	2	—	—
	9 abends.	747,7	10,0	2,5	6,9	6,5	87	10	NO	2	—	—

1. Ziehung der 3. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 16. bis 20. März 1901.) Nur die Gewinne über 176 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

16. März 1901, vormittags.

2 57 235 415 510 14 64 96 909 48 73 **1013** 27 105 280 315 22 532 40 669 743 884 **2112** 22 27 90 245 399 424 39 760 73 **3003** 43 226 44 489 518 24 651 89 804 6 67 70 **4009** 156 451 524 83 952 53 83 **5019** 28 56 165 264 328 86 403 66 637 761 887 934 **6124** 234 374 442 609 873 905 63 **7061** 197 527 679 92 759 878 930 **8034** 306 407 553 616 20 759 **9014** 30 92 246 411 74 519 77 792 813

10005 140 212 56 384 91 649 923 **11066** 243 797 883 **12001** 37 299 420 830 983 **13024** 276 85 482 521 59 705 69 860 913 47 50 **14204** 72 367 402 604 71 760 **15185** 291 301 33 494 99 523 648 742 **16018** 78 158 310 61 571 94 988 **17001** 87 394 505 21 [300] 52 769 **18099** 164 271 441 601 771 82 924 **19016** 46 193 307 33 417 779 948 75 85

20086 199 287 378 616 938 76 **21043** 123 323 572 748 850 **22023** 41 56 77 293 480 524 651 755 828 96 936 **23174** 200 317 28 88 557 757 907 43 95 **24060** 76 197 250 417 **25072** 116 79 423 556 632 896 903 **26001** 124 78 337 424 514 682 719 42 827 91 **27060** 93 102 40 298 371 471 637 84 849 971 **28061** 68 113 36 330 90 633 811 89 929 44 **29072** 457 830 976

30078 249 51 60 92 407 583 91 693 773 909 **31042** 55 155 56 368 492 545 618 807 982 **32169** 80 279 371 84 85 448 52 66 645 798 827 960 **33114** 433 699 890 970 **34060** 97 316 65 74 438 564 74 609 62 71 86 87 766 79 870 **35021** 108 378 79 483 512 84 89 99 611 55 977 **36033** 47 370 623 753 932 **37062** 87 211 74 378 484 659 69 711 894 907 21 [500] **38120** 382 475 644 783 91 **39004** 97 147 320

40029 79 288 97 380 441 623 751 914 36 79 **41115** 26 61 [500] 279 375 679 707 75 839 953 **42094** 115 24 45 465 538 701 946 **43035** 250 317 84 532 643 707 12 948 **44185** 208 86 340 520 617 **45166** 274 313 28 853 931 **46060** 367 575 665 75 901 **47124** 301 64 430 619 78 953 87 **48038** 61 144 284 460 556 703 83 98 818 56 [300] **49062** 155 73 81 494 560 603 64 750 934

50145 243 305 840 87 991 **51085** 106 275 519 70 837 909 **52338** 610 762 807 942 62 **53045** 116 30 311 19 81 402 522 739 838 **54031** 59 71 241 441 518 816 37 81 **55186** 357 95 965 **56060** 97 122 202 11 306 27 445 [300] 650 82 765 918 70 **57401** 26 731 808 30 94 931 **58495** 621 837 977 **59025** 69 258 97 305 416 92 503 752

60039 70 76 238 84 343 442 537 666 51 74 97 **61108** 41 300 21 23 47 479 635 725 862 90 99 **62007** 88 138 237 87 343 420 96 641 82 **63024** 38 162 305 436 76 660 793 904 57 **64075** 115 58 246 345 71 439 550 675 918 **65087** 155 380 688 743 77 906 **66045** 256 **67042** 53 [300] 204 29 416 59 65 86 537 686 917 **68132** 59 229 471 87 679 **69041** 142 82 301 5 50 467 528 98 601 758 83 848 966

70019 61 397 503 38 90 609 724 37 870 924 26 **71106** 49 417 626 746 53 907 **72042** 96 785 **73016** 37 85 180 225 387 510 95 815 92 900 **74095** 112 19 99 297 311 20 638 97 931 39 **75017** 116 18 33 46 54 237 398 493 [1000] 503 59 687 778 980 **76363** 641 61 702 917 27 28 **77078** 159 255 384 482 522 33 626 35 920 28 **78225** 397 497 503 56 68 618 **79091** 196 295 629 801

80163 82 96 237 309 653 746 84 911 98 **81368** 74 92 497 576 628 38 709 58 76 817 75 77 998 **82461** 577 632 44 53 798 977 **83184** 264 82 365 95 481 89 522 687 96 850 **84436** 533 824 900 32 38 **85048** 242 356 485 667 90 **86181** 333 69 430 603 817 936 **87005** 39 158 84 94 267 83 451 82 540 695 960 **88509** 28 54 752 **89297** 304 406 89 502 633 40

90070 130 96 264 70 366 73 469 774 884 **91061** 140 249 431 92 671 98 798 911 54 **92009** 90 162 96 269 95 327 79 416 543 612 920 39 **93052** [500] 88 141 253 702 930 35 63 **94158** 306 77 568 72 720 861 929 38 88 **95011** 34 187 232 74 318 526 65 644 48 954 [500] **96001** 44 341 71 477 85 92 627 96 738 43 803 987 **97116** 87 238 383 581 693 915 72 **98239** 352 460 63 583 629 941 44 **99022** 33 96 194 472 80 888

100008 99 140 221 86 98 320 426 539 [30000] 73 680 727 85 885 950 **101219** 635 61 82 777 825 96 900 65 87 **102326** 542 612 52 59 [300] 816 80 915 **103007** 79 286 514 658 **104126** 88 302 429 520 601 754 85 846 70 **105156** 248 414 63 64 541 628 821 **106049** 148 244 99 562 88 610 31 700 97 820 943 **107178** 348 530 723 59 800 955 **108223** 571 710 51 **109206** 24 98 361 93 442 [500] 547 691 703 926

110170 205 331 84 499 582 604 803 996 **111427** 51 866 83 **112020** 172 78 218 31 530 604 79 736 875 976 **113062** 72 125 82 236 335 431 502 92 773 75 875 **114093** 119 98 210 47 476 93 524 657 [500] 733 40 817 57 **115025** 241 309 512 80 655 72 75 850 981 **116053** 105 319 476 585 603 890 975 **117006** 13 68 228 481 690 703 25 97 **118066** 165 219 55 604 842 968 **119109** 93 216 58 325 42 500 846 92 904 27 81

120093 468 535 49 733 **121117** 380 475 780 **122075** 450 571 92 999 **123232** 438 502 40 645 63 958 **124009** 88 161 221 427 62 552 621 823 75 906 23 53 **125148** 761 94 821 29 38 **126013** 94 133 59 278 308 409 857 949 **127094** 149 202 51 392 456 773 879 974 85 92 **128097** 113 275 99 [1000] 351 559 666 749 819 62 72 944 **129030** 79 82 143 216 84 333 511 31 686 767 819 960

130086 99 118 43 278 355 596 688 706 14 831 34 937 **131015** 126 29 77 277 323 60 457 732 39 91 840 **132090** 21 43 61 215 [500] 605 90 722 **133046** 156 422 570 643 732 855 **134087** 395 455 553 87 676 724 60 61 874 995 **135056** 330 70 428 868 [300] **136216** 539 43 608 27 744 841 **137066** 82 114 63 341 425 69 517 49 623 55 [300] 737 43 **138022** 177 87 235 442 84 97 653 83 768 903 77 **139171** 89 231 358 546 663

140147 248 322 644 702 23 57 927 **141325** 402 530 74 96 751 **142516** 53 63 812 **143229** 88 452 788 91 958 96 **144003** 134 74 203 317 494 563 74 737 **145099** 102 42 53 287 307 427 635 [500] 65 70 727 810 30 80 981 **146011** 53 93 323 88 556 74 98 898 933 78 81 **147300** 440 572 686 799 883 927 64 **148182** 85 235 306 27 546 813 965 **149193** 208 327 538 672

150085 215 69 315 412 21 82 564 73 877 **151167** 375 85 539 604 957 **152017** 252 311 47 82 84 88 480 746 816 972 **153256** 324 60 97 528 63 92 734 **154008** 172 235 79 305 462 550 54 755 833 38 957 **155122** 38 39 421 529 724 927 **156004** 97 244 322 417 676 785 857 89 904 5 **157103** 91 494 502 49 62 672 715 851 **158046** 163 92 209 67 564 674 784 **159143** 323 52 469 583 680 748 805 55 973

160248 321 482 652 802 35 999 **161101** 70 285 548 88 99 673 777 78 882 **162009** 47 57 352 63 635 704 833 **163126** 74 285 581 647 761 802 **164022** 769 98 985 **165103** 571 99 610 43 **166002** [1000] 169 72 289 575 95 97 723 941 **167113** 26 53 368 477 578 662 77 815 91 **168198** 324 439 56 91 96 799 827 **169141** 44 59 90 221 44 87 394 409 541 697 896 938 83

170139 206 417 94 529 59 645 714 **171027** 210 586 627 929 **172090** 98 201 397 430 684 [1000] 796 895 904 [500] **173018** 77 153 214 377 531 55 71 77 746 914 59 **174133** 34 85 418 63 655 815 949 **175014** 41 55 136 72 281 336 433 639 97 769 88 808 90 **176011** 150 77 203 24 502 38 39 723 879 83 914 32 **177019** 205 61 409 64 531 94 669 748 912 **178089** 107 9 62 229 56 326 558 637 723 48 829 31 [1000] 45 920 **179134** 52 414 15 762 863 83

180026 55 293 354 427 573 633 787 823 946 **181118** 79 217 89 369 881 89 993 **182201** 13 18 409 38 606 49 **183273** 326 88 494 577 645 **184035** 207 78 404 66 535 84 693 767 82 836 945 **185094** 198 404 39 542 63 73 697 760 **186088** 131 75 256 98 352 93 444 508 39 47 721 67 964 **187019** 68 122 64 358 77 431 40 **188135** 230 51 83 312 73 513 646 810 93 949 **189096** 240 415 554 760 899

190101 370 405 526 47 670 85 98 743 72 859 935 **191011** 133 71 391 622 57 789 806 17 917 **192098** 344 409 52 63 568 634 72 707 **193182** 270 429 54 63 87 537 64 78 84 636 814 54 968 **194046** 274 352 60 410 707 953 **195023** 116 205 30 532 56 676 893 **196082** 87 144 498 852 79 92 918 43 **197300** 8 54 429 41 54 567 739 986 **198202** [300] 355 455 632 743 72 853 **199108** 831 71

200087 99 108 67 219 84 328 628 766 948 **201127** 41 70 256 479 508 727 854 903 **202163** 287 305 441 54 514 32 48 [300] 676 747 49 77 978 **203077** 394 593 957 78 **204085** 101 41 224 91 485 552 772 84 816 66 70 77 **205358** 439 748 83 989 **206270** 98 486 673 843 62 **207062** 347 821 29 71 966 **208101** 68 516 59 732 95 929 72 **209007** 23 120 332 55 638 79 87 768 899

210038 56 275 415 38 60 684 [5000] 742 852 57 60 **211059** 195 402 666 794 95 951 91 **212306** 622 770 91 861 918 91 **213025** 74 263 459 593 736 857 949 74 **214033** 48 134 305 543 619 766 873 **215050** 332 449 553 658 721 956 58 **216025** 173 442 515 609 80 96 815 **217030** 196 326 38 515 628 41 760 866 941 52 **218019** 29 126 70 214 65 396 439 536 [3000] 69 667 **219034** 148 261 536 46 822 903 52

220130 315 40 539 74 [500] 648 68 [500] 81 732 70 846 92 929 **221223** 53 556 75 615 846 **222267** 388 618 833 **223129** 51 88 227 329 59 82 88 702 17 893 931 **224116** 412 34 48 72 660 99 707 935

Danksagung.

Für die uns beim Ableben unserer teuren Verstorbenen

Frau Witwe Louise Heckewerth

bewiesene Teilnahme, sowie für die vielen Kranzspenden, sagen wir Allen unsern innigsten Dank.

397c **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Einwohnern von Herford und Umgegend die ergebene Mitteilung, dass ich mich hier, **Johannisstrasse Nr. 34** als

Maler und Glaser

niedergelassen habe.

Indem ich sauber und korrekte Arbeit zusichere, bitte ich, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

358c Hochachtungsvoll

Adolf Hartwig.

Westfälisch-Lippische Vereinsbank Herford.

Aktienkapital 5,000,000.

Wir halten uns zur

Discontirung und zum **Inkasso** von **Wechseln, Checks, Anweisungen**

empfohlen. 441a

Mitteilung!

Alle Herrschaften, welche Parkettböden haben, sollten in ihrem eigenen Interesse einen Versuch mit **Parketol** machen, dem einfachsten, besten, gesundesten und im Gebrauch billigsten Mittel zu deren Behandlung 391c

Parketol

bei. geschr auf der Deutschen Bau-Ausstellung Dresden 1900 prämiirt, bietet z. B. folgende Vorteile.

Parketol macht die Böden glänzend, aber nicht glatt, die Struktur des Holzes bleibt vollständig sichtbar, es ist kein Oel an dem der Staub festklebt, sondern die Böden können feucht aufgewischt werden, ohne an Glanz und Ansehen zu verlieren. Es ist daher das einzige Mittel zur Erhaltung einer gesunden, reinen staub- und bakterienfreien Zimmerluft.

Parketol wird aufgepinselt, ist geruchlos und sofort trocken, Wischen und Bohnern fällt ganz fort und eignet macht die Böden keine Arbeit mehr. Es sich auch vorzüglich zum Auffrischen und Conservieren von Linoleum.

Prospekt mit Zeugnissen und feinste Referenzen auf Anfrage.

K. Brasselmann, Lackfabrik, Höchst a. M.,

Niederlage in Herford bei Carl Meves,

Adlerdrogerie. 391c

Amtliche Anzeigen

für den Kreis Herford.

Bekanntmachung.

In unser Genossenschaftsregister ist heute eingetragen: Ein- und Verkaufsgenossenschaft, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Enger. Gegenstand des Unternehmens ist der gemeinsame Ein- und Verkauf von landwirtschaftlichen Bedarfsartikeln und Produkten, sowie Vieh. Die Haftsumme beträgt 300 Mark, die höchste zulässige Zahl der Geschäftsanteile 10. Den Vorstand bilden: Wilhelm Pühmeyer in Pödinghausen, Heinrich Jürging in Enger und August Speckmann in Oldinghausen. Statut vom 20. Februar 1901. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen unter deren Firma mit der Unterzeichnung zweier Vorstandsmitglieder durch die „Neue Westfälische Volkszeitung" in Bielefeld. Das erste Geschäftsjahr läuft vom 12. März bis 31. Dezember 1901. Der Vorstand zeichnet für die Genossenschaft in der Weise, daß zwei Vorstandsmitglieder der Firma ihre Namensunterschrift beifügen. Die Einsicht der Liste der Genossen ist in den Dienststunden des Gerichts jedem gestattet. 380c

Herford, den 12. März 1901.

Königliches Amtsgericht.

Verding.

Die Ausführungsarbeiten **[Erdarbeiten** und **Steinbahn]** für den chausseemäßigen Ausbau der letzten, 850 lfdm. langen **Teilstrecke** des **Weges** von **Wittel** nach **Lohe** sollen öffentlich verdungen werden. 396c

Verschlossene, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zu dem auf

Sonnabend, den 23. März cr., vormittags 11 Uhr,

stattfindenden Verdingungstermin an den Kreisbaumeister Grote hierselbst einzureichen.

Das Längennivellement und die Querprofile liegen während der Dienststunden auf dem Büreau der unterzeichneten Verwaltung zur Einsichtnahme aus. Angebotsformulare pp. sind gegen Entrichtung von 0,50 Mk. hier erhältlich.

Herford, den 15. März 1901.

Die Kreischaussee-Verwaltung.

Die Kleesaaten

für den

Landwirtschaftlichen-Verein „Falkendiek"

können von heute ab abgeholt werden. 368c

Wilhelm Biermann

Neuer Markt.



Wegen Verlegung unseres Ladengeschäftes am 1. April verkaufen wir bis dahin zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** sämtliche vorrätigen Waren, als: 344c

Kronleuchter in Bronce und in schwarz mit Kupfer.

Gasheizöfen schon von 25 Mk. an,

Badeöfen für Kohlen- und Gasheizung,

Große und Kinder-Badewannen,

Gaskocher, Gasplätteisen u. s. w. u. s. w.

Kropp & Kohlhase, neben Hotel zur Post.

NB. Auch teilen wir unserer werten Kundschaft mit, daß auch von uns die **Lucas-Lampe** zu beziehen ist.



NÄHERE AUSKUNFT ERTHEILT:

In Herford: Max Horstmann,

„ Bielefeld: G. W. Schmidt, Brüderstrasse.

„ Schötmar: Ernst Imker. 67c

Besitzungs-Verkauf.

Eine schöne Besitzung, bestehend aus neuem Wohnhaus und 3/4 Morgen Gartenland in größerem Orte ist unter der Hand sofort oder später unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen preiswert zu verkaufen.

Besonders günstige Lage für Maler, Klempner und Schneider, da in einer halben Stunde im Umkreis kein derartiges Handwerk vorhanden ist. 395c

Alles Nähere durch

Werkmeister Rühl, Ellerbusch bei Löhne.

Continental

PNEUMATIC

Erstklassig in Material und Ausführung

Sinnreich in der Construction.

81c

Continental Caoutchouc & Guttapercha Comp., Hannover.



Empfehle: 190c

Kochmaschinen

sowie sämtliche

Haushaltungssachen

zu äußerst billigen Preisen.

W. Quante,

Comthurstraße.

Eine prachtvolle

Crême-Ecru

Färbung

liefert **Epseloh's Crême Farbe,** in Flaschen a 30 und 50 Pfg. bei

Wilhelm Epseloh,

Markt-Drogerie. 372c

! Billig ! ! Billig !

Für 381c

Konfirmanden

empfehle

mein großes reichhaltiges

Schuhwaren-Lager

zu wirklich **staunend billigen** Preisen.

Wer einmal kauft bleibt steter Kunde.

Carl Steinrück,

(Inh. H. Holz)

Alter Markt.

Mittwoch, den 20. März, abends 8 Uhr,

im **Bürgerverein:**

Humoristisch-dramatistischer

Fritz Reuter-Abend

von **Ferd Nieter,**

Redner des „Vereins für Verbreitung von Volksbildung" Berlin

●●●●●● Freier Vortrag. ●●●●●●

Programm:

„Stromtid": Axel will sick dotscheiten; Unkel Bräsig bi Kurs.

„Hanne Nüte": Awschid von Pastur und bi Sparlings.

„Läuschen u. Rimels:" Nige Paleto, Tigerjagd und de sokratische Method.

Eintrittskarten im Vorverkauf in der Zigarrenhandlung v. Wessel. Rang und Parterre-Loge 1 Mk., Parterre 60 Pfg. Kassenpreise 1,25 Mk. bezw. 75 Pfg. Schülerkarten 50 Pfg. 248c

Stadt-Theater Herford

Direktion: C. Heuser.

Donnerstag, den 21. März 1901

Noch einmaliges Gastspiel

des Herrn Oscar Bohnée vom Kölner Stadttheater.

Narziss.

Schauspiel in 5 Akten von Brachvogel.

Titelrolle Herr Bohnée als Gast.

Billets im Vorverkauf, sowohl in der Zigarrenhandlung H. Wessel als auch im Bürgerverein, zu 2.— Mk., 1.50 Mk., 1.— Mk. und 60 Pfg.

Anfang 8 Uhr. 388c

Neu! Restaurant zum Jägerhof Neu!

Rennstraße.

Es ist mir gelungen, für heute und morgen die in Bielefeld und anderen Städten so sehr beliebten

Chinesen-Kellner

zu gewinnen.

Es ladet ergebenst ein **Herm. Oberschelp**

Neu! Kommet und sehet sie. Entree frei! Neu!

Bürgerversammlung.

Am **Mittwoch, den 20. d. M., abends 8½ Uhr,** findet im **Bürgerverein** eine

Besprechung

über folgende Punkte statt:

1. Gefahren bei der gemeinschaftlichen Benutzung des Tunnels für Kleinbahn und öffentlichen Verkehr.
2. Ueberschreitung der ursprünglich veranschlagten Kosten der Unterführung bei der Sophienstraße und der Schlachterbrücke.
3. Kleinbahn von Herford über Salzuflen nach Blotho.
4. Eisenbahnprojekt Herford-Münster

wozu die städtischen Behörden und Bürger aus Stadt und Landmarken höflichst eingeladen werden. 3[illegible]

Der Vorstand der Bürgervereinigung.

Wegen Vermietung sollen die im Laden befindlichen

Kolonialwaren, Weine u. Liköre

zum Einkauf abgegeben werden.

Aug. Vogelsang,

311c Alter Markt 4.

Darlehne! Hypotheken! Kautionen! Financirungen!

in jeder Höhe zu mäßigem Zinsfuß an unbescholtene und einwandfreie Personen oder Firmen beschafft

Die Deutsche Darlehen- und Kautions-Bank, Berlin W. 35.

Anträge gegen 30 Pf. für Rückporto und Copialien. 393c

Frostfreie Mühlhäuser Magnum bonum

und

Heidelberger

soeben eingetroffen bei 346c

H. Hauch, Hollandstraße.

Osnabrücker Hangschoten

[große oder Gartenschoten]

billigst bei 377c

Heinrich Nolting, Samenhandl.

Auf meinem Grundstück, Bielefelderstraße 560, kann

Boden u. Bauschutt

abgeladen werden. 74c

Bernhard Breder.

1 Waschständer
4 Stühle
1 Garderobe
1 Bett
1 Tisch

335c

zu verkaufen.

Altermark 6, I. Etg.



Ortsgruppe Herford.

Versammlung findet heute **nicht statt.** 384c

Turngemeinde Herford.

Turnabende.

Dienstag: **Männerabteilung.**
Mittwoch: **Zöglingsabteilung.**
Freitag: **Frauenabteilung.**
Sonnabend: **Männerabteilung und Altersriege.**

Die Turnstunden beginnen 9 Uhr mit Ausnahme der Frauenabteilung um 8 Uhr. **Anmeldungen** neuer Mitglieder werden in der Turnhalle entgegengenommen. 181c

Der Turnwart.

Zahn-Atelier!

Künstlicher Zahnersatz

ohne

Entfernung der Wurzeln, Gebisse in Metall u. Kautschuk, Plombieren, Nervtöten, Schmerzloses Zahnziehen.

Achtungsvoll!

Gust. Mäder,

Dentist,

Herford, Gehrenberg 26.

Garten-, Gemüse-, Blumen u. Feldsämereien

empfiehlt in bester keimfähiger Waare 367c

Wilhelm Biermann,

Samenhandlung, Neuer Markt.

Versetzungshalber 347c

eine fast neue

Kochmaschine und zwei ebensolche Oefen

zu verkaufen.

Auskunft erteilt Herr **Gustav Balster,** Bäckerstr.